

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

286 (24.6.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exp. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 286.

Karlsruhe, Freitag den 24. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

37. Deutscher Gastwirtstag.

H. Danzig, 23. Juni. Die heutigen geschäftlichen Verhandlungen des Deutschen Gastwirtstages brachten als ersten Beratungsgegenstand das Thema „Gastwirtsgerichte und Abstinenzbewegung“.

Der Referent Generalsekretär Brückner wies auf die Zweipoligkeit der Ansichten hin bis in die höchsten leitenden Kreise hinein. Dem Gastwirt sei es gleich, ob er alkoholfreie oder alkoholarme Getränke verkaufe. Die Grundstoffe des Alkohols, Mehl und Zucker, nehmen wir alle zu uns, nicht der Genuß des Alkohols sei das Schädliche, sondern der übermäßige Genuß, der überall schädlich sei, auch bei Käse, Wasser und allen anderen Dingen. Die Abstinenzbewegung sei aus Amerika zu uns gekommen, wo viel Heuchelei im Spiele sei. Der Redner ging dann auf die drei Gruppen in der Abstinenzbewegung ein: die medizinische Bekämpfung, die Abstinenz aus sportlichen Gründen und die Bewegung aus Fanatismus. Für Gebrauch, technische und wissenschaftliche Zwecke sei der Alkohol unentbehrlich und unerlässlich. Dem Alkohol, als mäßig genommene Genussmittel, danken wir schöne Stunden und viele künstlerische und wissenschaftliche Erfolge, wie auch der furor tonitruus manche Erfolge unter der Mitwirkung des Alkohols errungen habe.

Der Korreferent Dervenich (Hagen) betonte, daß die Mehrzahl der Gastwirte der Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke durchaus unpathisch gegenüberstehen und diese Bewegung selbst fördern. Soll man feien aber die von den Temperenzlern beschrittenen und von oben geförderten Wege sowohl auf dem Gebiete der Reformgasthäuser, sowie hinsichtlich der zeitlichen Beschränkung des Ausschanks von Branntwein. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Reformgasthäuser, die wohl so schön, es aber in der Tat nicht sind, endlich von der Bildfläche verschwinden mögen.

In der Debatte wies Oberpräsident v. Jagow auf die schwierige Stellung der Behörde in der Alkoholbewegung hin. Sie stehe grundsätzlich auf dem Boden, daß die Ausschankung bekämpft und das solide Gewerbe gefördert werden müßte. Wenn die Gastwirte betonen, daß sie nichts gegen die Mäßigkeit hätten, so sei andererseits doch nicht zu bestreiten, daß die Gastwirte ein lebhaftes materielles Interesse am Alkoholschank hätten. Redner vertritt in der Frage des Reformgasthauswesens sorgfältige Erwägungen.

Zwei Anträge im Sinne der Referenten wurden dem geschäftsführenden Ausschusse erwiesen. Zur Frage der Reichsgewerbesteuer kamen in den Anträgen und Referaten alte Klagen betr. die Konzessionsfrage, Bedürfnisfrage, sowie die Einbeziehung der Logen- und Vereinshäuser in das Gastwirtsgerichte zum Ausdruck. Ein Antrag, der die Konkurrenz der Privatpensionate in den Badeorten bekämpft, wird dem geschäftsführenden Ausschusse überwiesen, desgleichen ein Antrag Hofenfalls auf Einschränkung der Anmietezeiten.

Vier Anträge sind einer Beförderung der Wohlhabensbestrebungen des Verbandes gewidmet. Ein Antrag Magdeburg strebt an, eine Rentenkasse zu gründen. Der Referent Probers (Magdeburg) führte aus, daß unter der Zunahme der Rasse für in Not geratene Kollegen in Höhe von 150 000 Mark aus Einzelbeiträgen, sowie den Angaben der Röhlfürerwerke, des Stuttgarter Versicherungsvereins und des „Gasthaus“ ein hinreichendes Kapital gesichert erscheine.

Von den Debattierenden wurde eine Rentenkasse für durchaus wünschenswert, eine Durchführung auf der Basis des Referenten aber für absolut unmöglich gehalten. Seine Ideen beruhen auf einem unermesslichen Optimismus. Von verschiedenen Seiten wurde betont, daß es nötig sei, ehe weitere Schritte getan werden,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 24. Juni. Nach dem ersten großen Professorenwechsel an unserer Ruperto Carola zum Schluß des Wintersemesters bringt nun das Sommersemester, wie teilweise schon gemeldet, weitere einschneidende Veränderungen im Lehrkörper der Hochschule, die nicht ohne Einfluß auf die Zukunft bleiben dürften. Geheimrat Weber, der berühmte Augenarzt, ein Schüler Gräkes, tritt infolge hohen Alters am 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger als Direktor der Universitäts-Augenklinik wurde Geheimrat Professor Dr. August Wagenmann aus Jena, der Schüler Webers, gewonnen; Professor Wagenmann wird als hervorragender Ophthalmologe bezeichnet. Der erst 46jährige Geheimrat Professor Dr. Albert Arath, Ordinarius der Chirurgie, der schon längere Zeit durch Krankheit an der Ausübung seines Lehrberufes verhindert war, tritt am 1. Oktober, eines unheilbaren Lebens wegen, gleichfalls in den dauernden Ruhestand. Zum Nachfolger des hauptsächlich als Operateur hochgeschätzten Gelehrten wurde Professor Dr. Wilms, Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Basel, berufen, der den Ruf auch annahm. Ein dritter schwerer Verlust drohte der Heidelberger Universität in der Berufung des Direktors der Medizinischen Klinik, Geheimrat Kresch, nach Leipzig als Nachfolger Curschmanns auf den verwalteten Lehrstuhl für spezielle Pathologie und Therapie. Daß den berühmten Gelehrten mancherlei Lokale, Dozent in seiner Vaterstadt zu werden, ist begreiflich. Glücklicherweise gelang es aber der badischen Regierung durch große Opfer, Geheimrat Kresch der Universität Heidelberg zu erhalten.

Freiburg, 24. Juni. Gestern abend verschied, nachdem auch ein operativer Eingriff keine Rettung mehr gebracht hatte, der ordentliche Professor der englischen Philologie an unserer Universität, Dr. Wilhelm Weg, im Alter von 52 Jahren. Professor Weg war 1858 in Eppelsheim bei Worms geboren, wurde 1887 Privatdozent an der Universität Straßburg, 1896 außerordentlicher Professor der englischen Philologie an der Universität Gießen und folgte 1902 einem Rufe auf den Lehrstuhl des gleichen Faches an unserer Universität.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 24. Juni. Nach 11jähriger Pause hat das Großherzogliche Hoftheater gestern wieder einmal das Judäische Lustspiel „Jugend-

durch Statistiken festzustellen, wieviel Invaliden im Verbands sind und wie lange sie dem Verbands angehören. Auf dieser Grundlage werden die Anträge dem geschäftsführenden Ausschusse als Material überwiesen, damit dieser entsprechende Verhandlungen mit dem Stuttgarter Versicherungsverein anknüpfen könne.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Juni. Der Verein mittlerer badischer Finanzbeamten soll mit dem Verein mittlerer badischer Zollbeamten zu einem Verein verschmolzen werden. Unterhandlungen sind im Gange. Als Beweggrund wird die Wiedereinrichtung der bisher getrennt gewesenen Zoll- und Steuerdirektion genannt.

Sandhofen (b. Mannheim), 24. Juni. Gestern abend fiel von einem Schiff im Floßhafen der neunjährige Sohn des Schiffsbefähigten ins Wasser. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte Wiederbelebungsvorgänge an, die aber leider erfolglos waren.

Ballenberg (A. Bz.), 23. Juni. Die Gemeinden Ballenberg, Unterwiltshart und Oberwiltshart haben den Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Jagsthausen abgeschlossen und erhalten bis Herbst 1910 von dort die elektrische Energie.

Baden-Baden, 24. Juni. Der Vorstand der hiesigen Gewerbe- und Handelsschule, Rektor Seifert, ein um das Gewerbeschulwesen hochverdienter Beamter, ist heute früh einem Herzschlage erlegen.

Baden-Baden, 21. Juni. Am 25. und 26. Juni findet hier die Landesversammlung des badischen Geometervereins statt. Die Verhandlungen sind am Sonntag den 26. Juni im großen Rathssaal. = Freiburg i. Br., 24. Juni. Beim Kirchweihfest fiel gestern im Vororte Jähringen der 61 Jahre alte, verwitwete Landwirt Josef Thoma aus einer Höhe von 15 Meter vom Baume, erlitt einen Bruch des Genickes und war sofort tot.

Falkenstein (A. Freiburg i. Br.), 23. Juni. In eine recht gefährliche Lage wurde gestern mittig ein Bremser des Güterzuges Neustadt-Freiburg gebracht; nämlich dem Hirschsprung- und Falkensteinstunnel entgleitete nämlich ein mit Langholz beladener Wagen, der unmittelbar vor dem Schlußwagen, in dem ein Bremser war, lief. Die Signale des Bremers lösten, st. „Frbg. Jg.“, von dem andern Personal nicht bemerkt worden zu sein. Erst, nachdem der Zug etwa 1200 Meter gefahren war, gelang es dem Bremser, den Führer zu verdrängen und den Zug zum Stehen zu bringen. Auf der ganzen Strecke wurde eine Unmenge Holzschrauben weggerissen, jedoch ein größeres Aufgebot von Eisenbahnarbeitern nötig wurde, die seit gestern, die Nacht über, damit beschäftigt sind, die abgebrochenen Schienenbohlen durch neue zu ersetzen. Die Züge passieren im gemäßigten Tempo die Strecke.

Hornberg, 21. Juni. Auf dem letzten Verbandstag der badischen Sparcassen, der in Hornberg stattfand, wurde auf einen vom Mitglied des Verbandsvorstandes, Herrn Ersten Bürgermeister Ritter in Mannheim, erstatteten eingehenden und wirkungslosen Vortrag beschloßen, unter Errichtung einer gemeinsamen Abrechnungsstelle einen Ueberweisungsverkehr unter den Sparcassen des Landes einzuführen. Als Form für diesen Ueberweisungsverkehr wurde der Giro-Berkehr gewählt. Der Vorschlag ist nun in der Weise gedacht, daß eine der badischen Großbanken (Badische Bank, Rheinische Kreditbank, Süddeutsche Diskontogesellschaft) um die Beforgung der Geschäfte dieser Vermittlungsstelle angegangen wird. Bei dieser Vermittlungsstelle teilnehmen wollen, und damit dem durchaus formlosen Giro-Verband beitreten, durch Einzahlung eines Mindestbetrages von 100 Mark — ein Scheckkonto. Ueber dieses Scheckkonto darf nur, vom Fall der vollständigen Zurückziehung abgesehen, ein Ueberweisung an andere Sparcassen des Verbandes durch Giro-Anweisung verfügt werden. Die Zahlungen bestehen hauptsächlich in Ueberweisungen von Sparcassen-Guthaben von einer Kasse zur andern im sogenannten

Freunde“ zur Aufführung gebracht. Wohl um etwas Abwechslung in unsern Lustspielen gerade nicht sehr reiches Repertoire zu bringen. Und von diesem Standpunkt aus mag man die harmlos-heiteren „Jugendfreunde“ gern begrüßen. Das nunmehr genau dreizehn Jahre alte Lustspiel zeigt so recht das lebenswürdige Talent Ludwig Fulda, leichte, angenehme Unterhaltung zu schaffen, ohne dabei irgendwelchen tieferen Absichten dienlich zu sein. Daß solche Stücke, bei denen man wenig zu denken braucht, dafür aber desto mehr lachen darf, nach dem Geschmack des Publikums sind, erwidert sich wiederum in eklatanter Weise. Man folgte den recht flott gezeichneten Charakteren und sonstigen Verwicklungen, die aus der Verheiratung der Jugendfreunde resultieren, mit Interesse, freute sich der reichlich eingestreuten bon mots und belläufigen geradezu stürmisch die verschiedenen Pointen und besonders drastischen Situationen. Und dann ging man nachhause, „in dem angenehmen Bewußtsein, ein paar recht frohe Stunden verlebt zu haben“. Irgend welchen inneren Gewinn bedeutet ja solch ein Abend nicht, aber das muß ja schließlich auch nicht immer sein.

Ludwig Fulda bietet in seinen „Jugendfreunden“ der Schauspielkunst keine besonderen Probleme. Und doch hätte gestern so manches anders sein können als es war. Speziell in den Damenrollen. Eine wirklich gute Leistung bot hier eigentlich nur Frä. Alwine Müllers als Liesbeth Gerlach. Bei ihr kam die feine persönliche Nuance, die Fulda in fast alle seine Gestalten legt, recht angenehm zur Geltung, während sowohl Frä. Noormann (Toni Leitenberger) wie auch Frä. Dellkamp (Knecht Siebert) zu weit von den Intentionen des Dichters abwichen, um dem Werkchen seinen feinhumoristischen Charakter zu bewahren. Frä. Emma rich wußte sich in größere und schwierigere Aufgaben gleichfalls weit besser zu finden, als gestern in die bescheidene Rolle der Dora Lenz. Mit stets gleicher Wärme und Liebe zur Sache nahm sich dagegen Herr Herz als Dr. Martens seiner Partie an, die er schon vor 11 Jahren so prächtig zu vertreten wußte. Und auch Herr Höder, der gleichfalls bei den ehemaligen Aufführungen schon mitwirkte, hatete den musikalisch-reizvollen Winkler mit allen jenen Eigenschaften aus, die dessen feingeeignete Gestalt in den Vordergrund stellen können. Herr Dapper war ein recht passabler Akter Hagedorn und auch Herr Krones fand sich nach und nach mit Humor in seine Rolle (Waldemar Scholz) hinein. Der Regie spielten die Beleuchtungsmeister arg mit, doch erhöhten diese

Uebertragbarkeits-Verkehr, der im vergangenen Jahr mit 700 Posten eine Gesamtsumme von 900 000 Mark erreicht hat. Außerdem sind im vergangenen Jahr in 170 Fällen auch andere Beträge (Darlehen, Hypothekengelder) von Kasse zu Kasse mit einem Gesamtbetrag von rund 700 000 Mark umgesetzt worden. Von der Bank, welche die Geschäfte der Zentrale befragt, sind die Scheck-Guthaben der einzelnen Kassen, und zwar sowohl das stets zu belassende Mindestguthaben, wie die später in der Höhe schwankenden Einzahlungen zu verzeichnen und zwar zu einem Zinsfuß, der für alle Kassen gleichmäßig entweder zum Voraus für eine bestimmte Zeit festgelegt oder mit einer gewissen Spannung von der Höhe des Reichsbank-Diskonts abhängig gemacht wird. Wenn eine Sparkasse mehr anzuweisen hat, als ihr Scheck-Guthaben beträgt, so soll sie in der Regel sofort für Deckung sorgen durch Ueberweisung mittels Reichsbank-Giro, durch Ueberlassung eines Schecks, durch Ueberlassung des Erlöses von ausgelassen oder zu veräußernden Wertpapieren, durch Einlösen von fälligen Zins-Kuponen und dergleichen. Aber auch, wenn nicht sofort Deckung erfolgt, soll die Zentrale verpflichtet sein, weil es sich ausschließlich um Sparcassen mit Gemeindeguthaben handelt, die zudem unter Staatsaufsicht stehen, die eingehenden Giro-Anweisungen der betreffenden Sparcasse zu vollziehen. Für die dadurch entstehende Guthaben der Zentrale an die betreffenden Sparcassen wäre auch wieder ein bestimmter Zinsfuß und zwar für alle Kassen gleichmäßig zu vereinbaren, der auch entweder wieder zum Voraus festgelegt oder von der Höhe des Reichsbank-Diskonts abhängig gemacht wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juni. (Aus Anlaß des Abgeordnetentages des Bad. Militärvereinsverbandes findet morgen Samstag abend im Saale der Festhalle seitens des Ab- und Pflanzgauerbandes und der Karlsruher Vereine des Hardtgauerbandes ein Festbankett statt. Neben der Feuerwehrlinien hat der Männergesangsverein, der seine Kräfte schon so oft in meisterhafter Weise dem Militärverein zur Verfügung gestellt hat, seine Mitwirkung zugesagt, wodurch den Besuchern ein genussreicher Abend in Aussicht gestellt werden kann. Bei diesem Bankett werden außerdem von 40 Knaben und Mädchen des Vereins ehemaliger 112er und des Vereins ehemaliger Prinz Karl-Dräger Karlsruhe, verschiedene Vorführungen gebracht, so von 20 Knaben des 112er Vereins, Reigen, Exerzierübungen, unter Leitung des Herrn Nihinger; ferner eine Reiterquadrille, geritten von 10 Knaben in der Uniform der Prinz Karl-Dräger (vom Verein ehemaliger Prinz Karl-Dräger), unter Leitung des Herrn Maier. Ein Reigen mit Begrüßung, ausgeführt von 20 Knaben des Vereins ehemaliger 112er unter Leitung des Herrn Nihinger. Ein alter historischer Bauernreigen, ausgeführt von neun Knaben und neun Mädchen in Trachten und in Uniform der Prinz Karl-Dräger (Prinz Karl Dräger-Verein), unter Leitung des Herrn Braith. Den Schluß bildet ein Huldigungsakt sämtlicher mitwirkenden Knaben und Mädchen, ausgeführt unter Leitung des Herrn Nihinger. Diese angeführten Darbietungen haben bei ihrer kürzlich erstmalig stattgefundenen Aufführung ungeteilten Beifall gefunden und werden auch am Samstag ihre Wirkung nicht verfehlen.

Anlaßlich des bevorstehenden Landesfestes findet am nächsten Sonntag in der neu erstellten großen Festhalle auf dem Schützenplatz ein „Probe-Bankett“ statt, bei dem es sich zeigen soll, was Küche und Keller der Festwirte in den kommenden Festtagen zu leisten vermögen. Bemerkenswert ist, daß an diesem Bankett, das durch schöne Musikvortritte gewürzt sein wird, nicht nur die Schützenbrüder, sondern auch die große Bürgerschaft teilnehmen kann.

Johannisfeuer! Der altgermanische Brauch, zur Feier der Sommerjohanniswendte auf Bergeshöhen Feuer anzuzünden, dürfte in früheren Zeiten auch auf dem Turmberge bei Durlach ge-

Zufälligkeiten nur noch die frohe Stimmung des Publikums, was ja schließlich bei einem Lustspiel kein Fehler ist.

Die deutschen Redakteure in Schweden.

Stockholm, 23. Juni. Die nach Schweden gereisten deutschen Redakteure beschäftigen heute unter Führung von Leutnant Ström Uplala, wo Professor Anertzson die Bibliothek mit dem Codex argenteus vorzeigte. Die Herren wurden darauf vom Landeshauptmann Hammorffeldt und seiner Gemahlin empfangen. In den Hängelgräbern Alt-Uplalas beleuchtete Professor Mortensen die Geschichte der uralten Kulturstätten. Bei den mächtigen Wasserfällen des Estarled machte Baron Alsterjelm namens der Presse der Stadt Geste, sowie Graf Wachtmeister, der Präsident der Uplala-Gesellschaft, in lebenswürdiger Weise die Honneurs, wofür die Herren Engel und Pletsch (Berlin) dankten.

Gestern abend fand die Besichtigung der Stadt Geste sowie der Besuch der großartigen Papierfabrik Kvarnsveden und der großen Kupferbergwerke statt. In der einen Kupfergrube wurde das Festmahl eingenommen, wobei Generaldirektor Jüngberg das Kaiserhoch ausbrachte. Schweizer-Berlin toastete auf das schwedische Königspaar. Darauf wurde ein Telegramm der Königin verlesen, welche für die freundlichen Grüße der deutschen Pressevertreter wärmstens danken ließ und sich freute, so viel Landsleute in Schweden zu wissen. Sie ließ allen Beteiligten einen angenehmen Aufenthalt in ihrer jehigen Heimat wünschen.

Generaldirektor Jüngberg feierte in herzlicher Rede die deutschen Gäste. Dr. Treß (Hamburg) sprach über den märchenhaften Schauplatz sowie über die industrielle Arbeitsgemeinschaft zwischen Deutschland und Schweden.

Vermischtes.

Gersheim bei Bliestal, 24. Juni. Unser Ort war in der gestrigen Nacht der Schauplatz einer schweren Bluttat. Die beiden Arbeiter Urban Servio und Paola Cassagrande, zwei Italiener, waren in der Wirtschaft Schumer wegen einer kleinen Meinungsverschiedenheit in Wortwechsel geraten. Cassagrande geriet dabei in so große Erregung, daß er auf seinen Gegner losging und ihm mit einem zweischneidigen Dolchmesser einen mit Wucht geführten Stich in die

ist worden sein. Der Verschönerungsverein Durlach beabsichtigt, diese alte heimliche Sitten wieder aufleben zu lassen und sie das erste mal wieder morgen, Samstag, den 25. Juni, abends, zu veranstalten.

Arbeiterdiskussionsklub. Die für den Monat Juni geplante Freilicht-Vorstellung mußte besonderer Umstände halber verschoben werden; sie wird im Herbst den Winterzuzug einleiten; als Redner hierfür wurde Redakteur Weismann gewonnen. — Am Samstag, den 25. Juni unternimmt der Klub wieder einen Nacht-ausflug auf den Malsberg; nachdem infolge der schlechten Witterung bei dem vorigen Nachtausflug die Beteiligung nur gering sein konnte, kommt die Klubleitung mit dieser Veranstaltung den Wünschen vieler Mitglieder nach. Dienstag, den 28. Juni wird Geheimrat Professor Dr. Klein im Gemeindehaus Blücherstraße 20 einen Lichtbildvortrag über das Thema „Unsere Waldbäume“ halten.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 24. Juni. Heute früh wurde im Prozeß, den der Verlag des „Seeboten“ gegen 39 katholische Geistliche des Bezirks führte, das Urteil verkündet. Es handelte sich um eine Schadenersatzklage infolge einer Agitation, die die Geistlichen gegen das Blatt unternommen hatten. Die Klage wurde abgewiesen und der Kläger muß nach die Kosten tragen. Der Streitwert wurde auf 10 000 M. veranschlagt. Darnach richtet sich die Kostenfestsetzung. Die Urteilsgründe sind noch nicht verkündet.

Danzig, 24. Juni. (Tel.) Der Postbeauftragte Bornemann, der als Postassistent in Dirschau Geldbriefe mit 30 000 Mark unterschlagen hat, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 7 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchung verurteilt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Kiel, 24. Juni. Der Kaiser nahm an Bord des „Meteor“ an der heutigen Wettfahrt des kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde teil.

Potsdam, 24. Juni. Die Kaiserin sowie Prinz und Prinzessin August Wilhelm sind heute vormittag gegen 10 Uhr auf Station Wildpark eingetroffen.

Rom, 24. Juni. Im Juli findet in Bern eine Konferenz statt, die sich mit der Herstellung einer Telephon-Verbindung zwischen Deutschland und Italien beschäftigen wird.

Lissabon, 24. Juni. Drei höhere Beamte der hiesigen portugiesischen Botschaft wurden verhaftet, ein vierter beging Selbstmord in dem Augenblick, als er vor dem Untersuchungsrichter erscheinen sollte.

Paris, 24. Juni. Die Pariser Staatsanwaltschaft ist vom Justizministerium beauftragt worden, die von den Liquidatoren der Kongregationsgüter für etwa sechzigtausend Gebäude abgeschlossenen Feuerversicherungsverträge zu überprüfen und festzustellen, ob hierbei keine Mißbräuche unterlaufen seien.

Brüssel, 23. Juni. Staatssekretär Delbrück, Handelsminister Sydow, Ministerialdirektor Dr. von Körner vom Auswärtigen Amt und Geh. Oberregierungsrat Dönhoff vom Handelsministerium haben heute vormittag die deutsche Abteilung der Weltausstellung, namentlich die Eisenbahnhalle, die Maschinenhalle und die Ausstellung für Wasserbau eingehend besichtigt und sich sehr lobend über das Gesehene ausgesprochen.

Konstantinopel, 24. Juni. Der Boykott gegen die Griechen wird auf das strengste gehandhabt. Mehrere griechische Kaufleute wurden gezwungen, ihre Läden zu schließen. Das Boykott-Komitee beabsichtigt den Boykott bis zu einer definitiven für die Türkei günstigen Lösung der griechischen Frage fortzusetzen. Zahlreiche Wechsel griechischer Kaufleute werden nicht eingelöst.

Newport, 24. Juni. Einer Depesche des „Herald“ zufolge deuten zahlreiche Anzeichen darauf hin, daß in Venezuela eine neue Revolution bevorsteht. Präsident Gomez und seine Minister stimmen nicht mehr in allen Dingen überein und die Gegner des Präsidenten sind mit einer französischen Schiffahrts-Gesellschaft wegen Ankaufes eines Dampfers in Verbindung getreten, der armiert und in einen Kreuzer umgewandelt werden soll.

Zur innerpolitischen Lage.

M. Köln, 24. Juni. (Privat.) Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Es geht eine Unruhe durch die öffentliche politische Meinung und eine mäßige Verbrossenheit beherrscht das Bürgertum, wie es kaum jemals beobachtet worden ist. Daß sich die Stimmung gegen den leitenden Staatsmann richtet, mag ungerecht sein, aber der der Würde teil-

hite Brustseite beibrachte. Servio brach sofort tot zusammen. Der Stich hatte die Lunge durchbohrt. Der Täter ergriff nach dem Mord sofort die Flucht und konnte bis jetzt nicht festgenommen werden.

Willepreuz, 24. Juni. (Tel.) Die Beisehung der bisher noch nicht rekonstruierten Opfer der Eisenbahn-Katastrophe fand gestern Nachmittag statt. Eine zahlreiche Menschenmenge nahm daran teil. Man hatte nach bestem Können die einzelnen Leichenteile in verschiedene Särgе gelegt, die man in der großen Halle des Bahnhofs in Willepreuz aufgebahrt hatte. Die Halle war in eine Trauer-Kapelle umgewandelt worden, in der ein feierlicher Trauer-Gottesdienst abgehalten wurde. Darauf setzte sich der Trauerzug vom Bahnhofe aus nach dem Kirchhofe in Bewegung. Eröffnet wurde der Leichenzug durch eine Abteilung Gendarmen, dann folgte eine Abteilung Feuerwehr und die Kinder der höheren Schulklassen von Willepreuz. Unmittelbar vor den Särgen schritt der Präses des Departements, der die Regierung vertrat. Auch verschiedene Abgeordnete waren im Zuge sowie eine große Anzahl anderer hochgeachteter Persönlichkeiten. Auf dem Kirchhofe hielt der Präses und der Bürgermeister Ansprachen. Sie gedachten in ergreifenden Worten der so früh aus dem Leben Geschiedenen.

Taganrog (Südrussland), 24. Juni. (Tel.) In den letzten drei Tagen sind im Gouvernement Tschernomorsk täglich 300 Personen an Cholera erkrankt, von denen ein großer Prozentsatz gestorben ist.

Ein neuer Aufstieg des Luftschiffs „Deutschland“.

M. Düsseldorf, 24. Juni. (Privat.) Auf heute Morgen war die erste Passagierfahrt des Luftschiffes „Deutschland“ angelegt. Nach 7 Uhr begannen in der Ballonhalle die letzten Vorbereitungen unter Leitung des Oberingenieur Dürr. Als um 8 Uhr die Motore geprüft waren, rief Direktor Colmann in die umstehende Menge, er bitte die Fahrgäste einzusteigen. Es nahmen etwa 20 Personen an der Fahrt teil, darunter 18 Fahrgäste, worunter sich 6 Damen befanden. Das Erproben der Motore zog sich etwas in die Länge. Um 1/2 9 Uhr erfolgte bei bedecktem Himmel, jedoch ruhigem Wetter Johann der Aufstieg. Nach einer Schleifenfahrt über der Stadt ging es in stotter Fahrt in der Richtung nach Dortmund, das

haftig ist, des Kaisers erster Berater zu sein, muß es mit in Kauf nehmen, wenn ihm Schäden auf Kerbholz geschrieben werden, welche genau gesehen andere Leute kontrahieren. Herr von Bethmann-Hollweg wird sich wie andere Leute in verantwortlichen Stellungen dazwischen finden müssen. Soviel ist gewiß auch für solche, welche es sich längst abgewöhnt haben, in der Politik Stimmungen und Empfindungen nachzugeben, sieht sich die Lage sehr unerschrocken an. Zu der Ernennung der beiden neuen preussischen Minister erklärt das Blatt: Man wird nicht sehr gehen, wenn man Herrn von Dallwig sowie Herrn von Schorlemer den streng konservativen Parteienanschauungen zurechnet. Es mag sein, daß sie heute noch mit dem Ministerpräsidenten in der Union leben, sie könnten in rein respektmässiger Amtswaltung über den Parteien regieren. Es wird die Zeit kommen, wo diese Täuschung zerbricht und dann, wenn sie sich entscheiden müßten, würden sie sich für die konservative Richtung entscheiden.

Ein Zwischenfall in der französischen Kammer.

Paris, 24. Juni. Der gemäßigte Republikaner Dr. Montprofit, dessen Deputiertenmandat gestern von der Kammer nach einer sehr hitzigen Debatte mit 259 gegen 138 Stimmen für ungültig erklärt wurde, weil er behauptet hatte, ein Beamter des Ministeriums Combes habe ihm für 50 000 Francs das Kreuz der Ehrenlegion angeboten, wollte während der Abstimmung dem Justizminister Barthou den Namen dieses Beamten in einem versiegelten Schreiben überreichen. Barthou lehnte dies mit der Bemerkung ab: „Ich nehme in der Kammer keine Denunziationen entgegen. Wenden Sie sich an die Gerichte!“ Dr. Montprofit erklärte, er werde dies nicht tun, da dieser Beamte tot sei, und er dessen Witwe und dessen Kinder keine Kränkung zufügen wolle.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 24. Juni. Drei Truppenabteilungen unter dem Befehl des Generals Meinger unternahmen eine Expedition, um sich des Agitators Mael Ninia auf dessen Reise nach Fez zu bemächtigen, jedoch gelang es dem Agitator, zu entkommen. Die französischen Truppen nahmen hierbei nach einem unbedeutenden Gefecht die 115 Kilometer von der Schanjan-Gränze gelegene Feste Tabla ein, die von der marokkanischen Besatzung geräumt wurde. Nach einem von Eingeborenen stammenden Gerücht soll daselbst die französische Flagge gehißt worden sein.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 24. Juni. Zwei wiederholt angekündigte Veränderungen in der russischen Diplomatie sollen nunmehr nahe bevorstehen. Es verlautet in hiesigen diplomatischen Kreisen, daß der russische Botschafter in Berlin, Graf von der Osten-Sacken nunmehr beschloßen habe, um seinen Abschied nachzulassen. Er werde zum Reichsratsmitglied ernannt werden. Der russische Botschafter in Wien, Fürst Unewow, der jenen Posten bestimmt verläßt, wird bereits dieser Tage in Petersburg erwartet.

Petersburg, 24. Juni. Seit einigen Wochen herrscht unter den russischen Bauern eine große Erregung. Es sollen in den letzten Tagen zahlreiche Güter von Gutsbesitzern zerstört worden sein. So verbrannten sie auch nicht die Besetzung des Grafen Tolstoi, wo sie allerlei Ausschreitungen verübten und Pferde mit sich fortführten.

Der Zwischenfall im Piräus.

Athen, 23. Juni. Von der italienischen Regierung ist jetzt im Auftrag der rumänischen Postdampfers in Piräus überreicht worden. Sie beträgt für zerstörtes Schiffsmaterial und geraubten Besitz der Mannschaft 8000 Franken, ferner 12 000 Franken für Beschädigung und Beraubung des Eigentums der Fahrgäste, also zusammen 20 000 Franken. Weiter verlangt die rumänische Regierung, daß sich die Entschädigung der griechischen Regierung in folgenden Formen vollziehen soll: Der Dampfer „Emperatur Trajan“ wird an derselben Stelle, wo er beim Ueberfall lag, im Piräus anlegen unter demselben Kapitän. Dann soll der Deserteur an Bord des „Emperatur Trajan“ geliefert werden und zugleich soll die Auszahlung der Entschädigungssumme stattfinden und das Bedauern der griechischen Regierung ausgedrückt werden. Die rumänische Regierung glaubt angefaßt des schweren Verstoßes gegen das Völkerrecht darauf bestehen zu müssen, daß die Sache an derselben Stelle vollzogen werde.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitael. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlriedrichstr. 2. Bremen, 24. Juni. Angelommen: 23. Juni: „Prinzessin Irene“ in Newport; „Stutari“ in Piräus; „York“ in Shanghai; „Derflinger“ in Suez; „Hannover“ in Galveston; „Athen“ in Baltimore; am 24. Juni: „Lühow“ in Singapore. — Passiert am 22. Juni: „Göttingen“ in Newport; am 23. Juni: „Würzburg“ in St. Vincent; „Athen“ in Capes Henry; „Frankfurt“ in Dover. — Abgegangen am 22. Juni: „Thüringen“ von Padang; am 23. Juni: „Therapia“ von Konstantinopel; „Jethon“ von Neapel; „Main“ von Remport; „Cassel“ von Bremerhaven; „Berlin“ von Genua.

gen“ St. Vincent; am 23. Juni: „Würzburg“ St. Vincent; „Athen“ Capes Henry; „Frankfurt“ Dover. — Abgegangen am 22. Juni: „Thüringen“ von Padang; am 23. Juni: „Therapia“ von Konstantinopel; „Jethon“ von Neapel; „Main“ von Remport; „Cassel“ von Bremerhaven; „Berlin“ von Genua.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 24. Juni 1910. Hoher Druck bedeckt die spanische Halbinsel und entsendet von da aus einen jüngerförmigen Ausläufer über die Alpen hinweg bis nach Oesterreich. Das übrige Nord- und Mitteleuropa bildet ein Gebiet niedrigen Druckes mit flachen Depressionen westlich von Irland, über Mittelschweden und vor der Obermündung. Dieser ungleichmäßige Luftdruckverteilung entspricht trübes oder unbeständiges Wetter mit Neigung zu Gewitterregen. Eine wesentliche Aenderung der Luftdruckverteilung ist nicht zu erwarten; es steht deshalb meist trübes Wetter mit weiteren Gewitterregen und wenig veränderten Temperaturen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Marienburg.

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Windst., Feuchtigkeit, Wind. Rows for 23. Juni (Nacht 9-11), 24. Juni (Morg. 7-9), 24. Juni (Mitt. 2-4).

Höchste Temperatur am 23. Juni 19,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,7. Niederschlagsmenge am 24. Juni 7⁰⁰ früh 22,4 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Juni früh: Ungarn halbbedeckt 17°, Biarritz bedeckt 18°, Coruna Regen 17°, Perpignan wolkenlos 21°, Nizza heiter 20°, Triest Gewitter 13°, Florenz bedeckt 21°, Rom heiter 20°, Cagliari halbbedeckt 21°, Brindisi wolkenlos 24°, Porta (Azoren) bedeckt 19°.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

Samstag, 24. A. 69. Das Glüd im Winkel, Schauspiel in 3 A. v. Sudermann. 7⁰⁰ nach 10 Uhr. Sonntag, 25. C. 69. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A. Musik v. Puccini 7-10 Uhr. Montag, 27. B. 70. Der dunkle Punkt, Lustspiel in 3 A. v. Kadelburg und Presber. 7⁰⁰ nach 10 Uhr. Dienstag, 28. A. 70. Tristan und Isolde in 3 A. v. Richard Wagner. Isolde: Gacile Kühle-Gendorf v. Hannover a. G. 6-10 Uhr. Donnerstag, 30. 47. Boris, auf Ab. Zu ermäßigtem Preisen: Der Widhshüh über die Stimme der Natur, komische Oper in 3 Akt. von Lorchig 7⁰⁰ bis gegen 11 Uhr. Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag, den 25. Juni, nachmittags 3-5 Uhr, Reihenfolge C. A. B. Akt. C 3-4 Uhr, Akt. A 4-1/2 Uhr, Akt. B. 1/2-5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 27. vormittags 9 Uhr, an. Von Dienstag den 28. vormittags 9 Uhr, an werden zu dieser Vorstellung keine Vorverkaufsgeldern erhoben. Freitag, 1. Juli. A. 71. Zum erstenmal: Pierpuppen (Les précieux ses ridicules), musikalische Komödie in einem Aufzuge nach Moliere von Richard Katta, Musik von Anselm Gchl. — Hieran: Phantastien im Bremer Mästel, phantastisches Tanzbild frei nach Wilh. Hauff, von Emil Gräß, Musik von Karl Steinmann. 7⁰⁰ nach 10 Uhr. Samstag, 2. C. 70. Zum erstenmal: Kyriah-Vrith, Pöste mit Gef. in 3 Akt. von Heinrich Wilken und Oskar Justinius, Musik von G. Michaelis. 7⁰⁰ nach 10 Uhr. Sonntag, 3. B. 72. Uda, große Oper mit Ballet in 5 A. von Verdi. 7-10 Uhr.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Nur eine Marke: Wäschestolz. gibt es, und die hat sich bewährt, das ist die von jeder tüchtigen Hausfrau überall empfohlene Seife von Gebr. Haas, Hag-Holl in Valen. Zum Waschen von farbigen und weißen Leinwand und anderen feinen Stoffen gibt es keine bessere Seife. 5744a

personal konnte sich durch Abspringen rechtzeitig retten, jedoch Ver- lichte an Menschenleben nicht zu beklagen sind. Die Bergungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Mexico City, 24. Juni. (Tel.) Ein Eisenbahn- unglück, bei dem 37 Personen getötet oder verletzt wurden, ereignete sich auf der Linie Anjanillo bei einem Militärzug dadurch, daß sich bei einem steilen Abhänge vier Wagen loslösten und zertrümmert wurden. Unter den Toten befinden sich 5 Offiziere mit ihren Familien.

Unwetter und Hochwasser.

Aus dem Riegelsal, 24. Juni. Der Hochwasserschaden beträgt nach vorläufiger Schätzung in Gemarkung Mühlenbach 50 000 M., in Gemarkung Haslach 20 000 M. Am meisten geschädigt sind die Gemeinden selbst in ihrem Waldbesitz und durch eingestürzte Uferbauten.

Emmendingen, 24. Juni. Gestern ging ein schweres Gewitter über unsere Stadt. Hierbei schlug der Blitz in die Scheune des Alt-Bürgermeisters Wehner von Nieder-Emmendingen, die bis auf den Grund niederbrannte.

Neustadt a. S., 23. Juni. Gestern abend ging über die Gemarkung Oberjüßen ein schweres Gewitter nieder, bei welchem die Eis- hänge so stark fielen, daß der Boden wie mit Schnee bedeckt war und ganz bedeutender Schaden angerichtet wurde. Die Vögel wurden massenhaft erschlagen. Auch getötete Hasen sind aufgefunden worden. Aus Volanden wird berichtet: Ein schweres Gewitter überzog gestern den größten Teil der hiesigen Gemarkung. Das Wasser kam in Strömen die steilen Straßen herunter. Die tiefer gelegenen Höfe standen mitunter einen Meter unter Wasser. Viele Gärten sind verwüstet und gleichen vielfach einem See.

Büdingen, 24. Juni. (Tel.) Kaum ist das Militär, das zur ersten Hilfe abkommandiert war, aus den einzelnen Orten zurückgezogen worden, als schon wieder neue Gefahr droht. Der Rhein ist bereits um 87 cm gestiegen. Infolge des Hochwassers führt er große Mengen Holz mit sich. In Zug mußte wieder Militär aufgeboden werden. Die Brücke bei Gruesch ist fortgeschwemmt worden. Militär ist bereits wieder abgeordnet.

Unglücksfälle.

Emden, 24. Juni. (Tel.) Als gestern abend 1/2 9 Uhr der Ruffahrer eines hiesigen Speiditeurs 2 Pferde auf die Weide bringen sollte, übergab er sie 2 Anaben, die sich auf die Pferde setzten. Die Pferde wurden aus noch unbekannter Ursache wild, der eine Knabe sprang rechtzeitig ab und wurde leicht verletzt, der andere blieb in der Leine hängen und wurde zu Tode geschleift.

hd Duisburg, 24. Juni. (Tel.) Ein ungewöhnlicher Eisenbahn- unfall ereignete sich heute auf dem Gleis-Bahnhof der Friedrich- Alfred-Hütte. Durch den andauernden Regen der letzten Tage, war der Bahndamm, der das Gleis von einem Teiche trennt, stark unter- spült. Als heute morgen eine Lokomotive mit 6 mit Schlacken beladenen Wagen darüber fuhr, gab der Damm nach und der ganze Zug stürzte in den Teich, in dem er vollständig versank. Das Bahn-

Mein diesjähriger
Inventur-Verkauf
 beginnt Samstag, 25. Juni, und bietet eine selten wiederkehrende billige Einkaufsgelegenheit, zumal ich trotz teilweise grosser Preiserhöhung noch
10% Doppelten
 Rabattmarken
 auf alle Artikel gewähre.

Sonder-Angebot, solange Vorrat:
 Herren-Anzüge 30.- 25.60 22.00
 in moderner Ausführung 23
 Herren-Anzüge 18.- 15.- 12.00
 v. vorig. Saison; gute Qual. 12
 Borschen-Anzüge 30.- 16.- 10.00
 in den neuesten Farben 10
 Knaben-Anzüge 4.50 3.25 2.20
 hochgeacht. a. m. Matrosenkr. 2

Vorhanden, Kragen, Manschetten,
 Krawatten, Hosenträger, Socken,
 Taschentücher etc enorm billig.

Damen-Blusen 7.50 5.50 4.50
 in eleganter Ausführung 4
Damen-Blusen 2.90 2.45 1.35
 aus Zeppur Kattun etc. 1
Kostümröcke früh, 9.50 jetzt 7.50
 aus blau u. schwarz Lästre 2
Unterwäsche 4.50 3.70 2.50
 in aparten Dessins 2
 Gürtel. — Strümpfe.

Hausschürzen (Büdnack) 1.- 85 50 \$
Mieder-Schürzen 2.80 2.25 1.40
Reform-Schürzen m. Volant u. Tasche 3.25 2.80 2.50
Reform-Schürzen, schwarz Lästre mit
 Volant und Tasche; Gelegenheitskauf 3.40
Kinder-Schürzen in grosser Auswahl von 45 \$ an

Fortige Bettbezüge, Kissenbezüge,
 Bettfächer, Oberbettfächer in grossem
 Sortiment äußerst preiswert.
 Einzelne Stückesow durch Dekorat.
 angebrachte Bett- und Leib-Wäsche
 weit unt. d. bisherige, Verkaufspris.

Reste
 von obigen Artikeln ::
 hervorragend billig

Julius Löwe,
 Mitglied des
 Rab. Sparvereins.
 Karlsruher
 Werderplatz 25.

Landeskriegerfestes
 Anlässlich des am 25. u. 26. Juni stattfindenden
 finden folgende Veranstaltungen statt:
 Samstag den 25. Juni, abends 8 1/2 Uhr
Festbankett
 im grossen Saal der Festhalle.
 Das Verbandsabzeichen berechtigt zum
 Eintritt.
 Sonntag, den 26. Juni d. 38.,
 10 1/2 Uhr vormittags: **Kranzniederlegung am Preußen-**
Denkmal (alter Friedhof).
 Zusammenkunft 1/2 10 Uhr im Vereinslokal.
 1 Uhr nachmittags: **Aufstellung zum Vorbeimarsch vor**
S. M. S. dem Großherzog am Schloss.
 Zusammenkunft 1/2 1 Uhr im Vereinslokal.
 Wir bitten die Kameraden um recht zahlreiche Beteiligung an
 den obigen Veranstaltungen und besonders um pünktliches Erscheinen
 zu den angegebenen Zeiten.
 Anzug: zur Kranzniederlegung schwarz mit Zylinder.
 Anzug: zum Festbankett und Vorbeimarsch dunkler Anzug
 ohne Zylinder.
 Der Verwaltungsrat.

Beierthimer Fussball-Verein e. V.
 Begr. 1898.
 Verein für
 Bewegungsspiele.
 Einzugsort: Sportplatz. Welterwald
 Sonntag den 26. Juni 1910:
Qualifikationsspiel
 Klasse A
 gegen
Union Stuttgart I
 Beierthimer Fussb. B. I
 Verbandsmeister Klasse B,
 außerdem
F. Gl. Olympia B. Baden I
 Bezirksmeister gegen
 Beierthimer F. B. II.
 Beginn 2 1/2 und 4 Uhr.
 Eintritt: 1. Klas 50 Bfa., 2. Kl.
 30 Bfa., Damen und Schüler
 die Hälfte. Jahreskarten sind
 an der Kasse vorzulegen.
 Donnerstag den 30. Juni 1910,
 abends 7 1/2 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal. 9235

Heiden Appenzellerland
 (Schweiz)
 Naturheilstätte G. Hahn.
 Behandlung aller Krankheiten durch
 ein neues, sicheres Heilssystem. Von
 den ersten Autoritäten empfohlen.
 Rentenpreis Mk. 4.- 7 per Tag.
 (auch briefliche Behandlung). Bitte
 Prospekt zu verlangen. 6127ad.1

Für die Sommerfrische
 ist vor allem ein gutes, „nichtdrückendes“
 Schuhwerk nötig, denn da will man doch
 in jeder Hinsicht bequem sein. Sie finden
 es in grosser Auswahl, in allen Grössen
 und Arten im Reformhaus.

9252

weicher, wasserdichtester
 Strassen-Stiefel, besondere Ver-
 arbeitung
 (für Damen, Herren und Kinder).

schöne, bequeme
 sonstige Sorten
 (für Damen, Herren
 und Kinder).

Reformhaus zur Gesundheit
 L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 40. Telefon 2742.

Turmberg = Johannisfeier!
 mit Johannisfeuer und Turmbeleuchtung
 Samstag den 25. Juni, abends von 6 Uhr ab:
Konzert
 der Trompeter des
 Bad. Trainbataillons.
 Eintritt 10 Bfa. 9274

**Verein ehem. Pioniere u.
 Verkehrsgruppen**
 Karlsruhe
 Morgen Samstag abends 8 1/2 Uhr
 Vereins-Versammlung im Lokal
 „Prinz Karl“. Zahlreich Erscheinen
 erwünscht. Ehemalige Pioniere und
 Angehörige verwandter Verbands-
 gattungen willkommen.
 Der Vorstand.

Der Schutzengel
 für das Vieh ist:
JSARIA BREMSENÖL!
 In Flaschen
 à 25, 30 & 50 Pf.
 Nur echt mit dem Namen
 JSARIA
 Überall erhältlich.

**Programm v. 25. bis incl.
 27. Juni 1910.**

Die Tochter des Centurio. Die spannende
 Handlung fällt in die Zeit der ersten Christenver-
 folgung um das Jahr 64 n. Ch.
Baden-Baden. Herrliche eigene Naturaufnahme.
 Ein Witzblatt zum Totlachen. Voll urwüchsigen Humors.
Ringkampf unter Meisterkampfern. Diese großartige
 Attraktion ist für alle Sportskreise von weitgehendstem
 Interesse.
Kinderträume. Reisendes Tonbild.
Der Fluch des Krieges. Ergreifende dramatische
 Handlung aus einem Guerillakrieg. 9277
Schulze beschenkt seine Frau. Zum Totlachen.
Ein nordamerikanischer Sommerkurort. Hochinteressante
 Strand- und Badeszenen wechseln mit prächtigen
 Verkehrsblättern ab, die von herrlicher Plastik sind.
Jeden Dienstag u. Samstag vollständ. neues Progr.

Karlsruhe
 Kaiserstr. 133
 zwischen
 Kreuzstrasse u.
 Marktplatz.

T. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
 Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht
 des Fürsten zu Wittgenstein.
 Heute abend
 halb 9 Uhr:
Bereins-
abend
 im Valmen-
 garten.
 Um zahlreich.
 Beteiligung
 wird gebeten. Freunde unserer
 Sache stets willkommen.
 Der Vorstand.

Kino-Theaters
 an sehr gutem Platz, ohne Kon-
 furrenz, mit einigen laufend Markt
 gesucht. Vorz. Lokal u. erfr. l.
 Einrichtung vorhanden. Sober
 dauernder Gewinn garantiert.
 Offerten unter Nr. 226105 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schlafzimmer-
 Gelegenheitskauf.**
 Eichen mit Schnitzerei, bestehend
 in: 2 Bettstätten, 2 Nachttischen
 mit Marmorpl., 1 Waschkommode
 mit Marmorpl., 1 hob. Toilette-
 Spiegel, 1 dreifür. Spiegelkasten
 mit Kristallglas, 180 cm breit, 1/2
 für Weisszeug, 1/2 für Kleider,
 1 Sandtuchhänder, unter Garantie
 für 450 Mk. zu verkaufen. 226005
 22 Waldstr. 22, Laden.

Anzeige.
 Unserer verehrl. Kundschaft bringen wir zur Kenntnis, das
 die bisherige „Filiat Hensel“ Ecke Angarten- u. Marienstr.
 seit dem 15. Juni dieses Jahres
nicht mehr unter dem Namen
unserer Firma geführt wird.
 Seit diesem Tage sind daher auch unsere Produkte an
 diesen Laden von uns nicht mehr geliefert worden.
Groß-Schlächtere, Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik
Gebrüder Hensel
 Groß. Hoflieferanten. 9275.3.1

Karlsruher F. C. Alemannia
 Sportplatz bei Schloss Ruppurr
 Haltestelle der Albtalbahn.
 Samstag den 25. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr:
 Beteiligung an d. Festkommerz
 des Karlsruher Fußballvereins
 anlässlich der Erringung der
 Deutschen Meisterschaft.
 Treffpunkt im Lokal.
 Sonntag den 26. Juni,
 vormittags, sowie jeden
 Dienstag u. Freitag abend:
 Training für Leichtathletik.
 NB. Es wird darauf auf-
 merksam gemacht, das ab 1.
 Juli die neuen Mitglieds-
 karten zur Ausgabe kommen
 und bitten wir, bis dahin die
 rückständigen Beiträge in Ord-
 nung zu bringen. 9273

Gärtnerei.
 m. Wohnhaus, Scheune u. Stall-
 ungen, 2 Gewächshäuser m. Was-
 serheizung, 130 Rittbeeten, Ob-
 stplantage, großes Inventar,
 sichere Abnehmer der Erzeugnisse,
 85 a groß, in mittelh. Stadt d. Hof-
 zu verk. Preis 38 000 Mk bei 1/2
 Ans. Offert. unt. Nr. 6144a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neues garantiert prima Neues
Delikatess - Sauerkraut
 Ernte 1910,
 Liefere ich vom 1. Juli ab gegen Nachnahme
 200 Pfund 23.50 Mk., 100 Pfund 12 Mk.,
 50 Pfund 6.50 Mk., 25 Pfund 4 Mk.
 Gebinde werden zum Selbstkostenpreis berechnet und können
 folde zum berechneten Preis innerhalb einem Monat franco zurück-
 gefandt werden.
 Die besteingerichtete und leistungsfähige
Süldersauerkrautfabrik „Edelweiß“
 Inh. Wilhelm Gornung, Echterdingen a. F. Tel. 17. 6003a.3.1

**Rheuma, Gicht, Neuralgie, Haut-, Geschlechts-
 und Frauenkrankheiten, Ausfluss etc.**
 werden von vielen Spezial-Aerzten durch
 heisse Schwefel-Bäder erfolgreich
 geheilt. Spezialärzte ver-
 ordnen für den Haus-
 Gebrauch
P. G. Riedels verbesserte Thiopinol-Schwefelbäder
 weil diese fast
 geruchlos sind und
 keine Wannen und Wände
 angreifen, und wegen des billigen
 Preises auch in der Kassen-Praxis ver-
 ordnet werden, als Ersatz für Aachen etc.
 Thiopinol „Riedel“ 1 Liter für ca. 20 Bäder Mk. 5.00, oder in Fl. à 1
 Vollbad oder 3 Sitzbäder Mk. 1.00. Käuflich in Apotheken und Bade-
 anstalten oder von der Fabrik P. G. Riedel, ehem. Laboratorium
 C 61 n. Rhein. Zu haben in sämtlichen Apotheken und Bade-
 anstalten, en gros: Leopold Fiebig. 6118a

Warzen 26086
 beschw. schon in 2 Tagen. Erfolgs-
 garant. 1/2 Fläsch. 1.20 Mk. Am
 Versand 30 Bfa. Postzuschieß. 7.1
 Kreuzstr. 17, im Laden links.

Benzinmotoren
 8-10, 3 und 1/2 Pferdige Deuss,
 6-8 und 4-6 Pferdige Benz
 unter Garantie billig abzugeben
 26085.1 B. Wirtb. Garten Fr. 10

Verloren wurde am Sonntag
 den 12. Juni nach-
 mittags ein seidener **Schulter-**
fragen. Abzugeben gegen gute
 Belohnung im **Fundbureau** oder
 Postf. 12, 2. St. 26087

Detektiv,
 erfahrener, besorgt gewissenhaft
 alle diskreten Angelegenheiten.
 Gef. Aufträge unter Nr. 226103
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 9260

Reitpferd
 Ganztrappe, 1,74 m
 groß, auch gefahren,
 billig zu verkaufen.
 Fernbarth. 5.

Badischer Landtag.

104. Sitzung der Zweiten Kammer.

1. Karlsruhe, 24. Juni. Präsident Kohlherr eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Febr. v. Bodman und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. Odenwald (Volksp.) zeigte die neuen Eingaben an.

Der Präsident gab hierauf bekannt, daß ein Schreiben des Staatsministers eingekommen ist, in welchem der Großherzog seinen herzlichsten Dank ausspricht für die Kundgebung der Teilnahme, welche aus Anlaß des Hinscheidens der Prinzessin Fredora zu Schleswig-Holstein die Zweite Kammer durch Minister Febr. v. Marschall dem großherzoglichen Hause zum Ausdruck bringen ließ.

Abg. Blümmel (Ztr.) berichtet namens der Budgetkommission über die von der Ersten Kammer abgeänderten Positionen im Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel XIX §§ 4b, 5a und 5b.

Geologische Landesaufnahme.

Diese Anforderung für die Verlegung der geologischen Landesanstalt wurde von der Ersten Kammer abgelehnt, weil sie budgetrechtliche Bedenken hatte. Die Zweite Kammer hat in ihrer Sitzung vom 11. Juni die Position genehmigt.

Abg. Dr. Zehner (Ztr.): Auf die budgetrechtliche Seite der Sache will ich nicht eingehen und mich auch nicht gegen die Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg aussprechen, obwohl ich dieselbe nicht für notwendig halte.

Minister Febr. v. Bodman: Die geologische Landesanstalt hat bisher nicht im verborgenen gearbeitet, sie hat vielmehr bei wichtigen Anlässen ganz hervorragendes geleistet.

Abg. Reimann (natl.): Auch die prinzipielle Seite der Sache braucht heute nicht mehr eingegangen zu werden. Was die Beantragung des Abg. Zehner betrifft, daß die Arbeiten der geologischen Landesanstalt der Landwirtschaft nicht so zu Nutzen gemacht werden, als es wünschenswert erschiene, muß gesagt werden, daß diese Zustände nicht zutreffen.

Abg. Fechenbach (Ztr.) berichtet namens der Budgetkommission über die Position im Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel IX B. § 5.

Verbesserung des Laufs der Seefelder Aach. Die Bemerkungen Mittelsternweiser, Buggenfelg und namentlich Hausen, Bezirk Ueberlingen, leiden sehr unter den Hochwassern der Seefelder Aach, die den letztgenannten Ort größtenteils unter Wasser legen.

Abg. Weichaupt, Pfusendorf (Ztr.) gab seine Genehmigung über den Antrag der Kommission Ausdruck und daß das Haus, dem Antrage zuzustimmen. Das Interesse der in Betracht kommenden Gemeinden erfordert die Korrektur.

Abg. Büchner (Ztr.), Gierich (Kons.) und Weichaupt, Neffrich (natl.) sprechen sich gleichfalls für den Antrag aus. Der letztere Redner hielt es für geboten, daß auch der untere Lauf der Aach erweitert wird.

Minister Febr. v. Bodman: Auch ich bin der Auffassung, daß man erst den unteren Lauf erweitert, ehe oben eine Korrektur vorgenommen wird. Die Gemeinden am unteren Lauf der Aach lehnen es aber ab, eine Erweiterung durchzuführen.

Abg. Fechenbach (Ztr.) berichtet weiter über das Budget des gleichen Ministeriums, Ausgabe Titel XI A. § 4 und B. §§ 4 und 5.

Badenkaisten Baden und Badenweiler.

Im ordentlichen Etat kommen als Zuschuß an die Badenkaistenverwaltung Baden als Beitrag für das Landesbad 37 420 Mark als Beitrag für das Inhalatorium 4 800 Mark und als Ersatz an Zinsen ausfall 2 100 Mark, zusammen 44 320 Mark in Anforderung.

richtenden Neubau sind auf 375 000 Mark veranschlagt, wovon als 1. Teilsforderung 300 000 Mark vorgezogen sind. Weiter enthält der außerordentliche Etat die Position von 26 380 Mark als Zuschuß für die Badenkaistenverwaltung Badenweiler.

Umbau des Konversationshauses in Baden.

Außerdem hatte sich die Kommission mit zwei Petitionen zu beschäftigen, ausgehend von dem Wirtverein Baden und den Badener Hotelbesitzern. Die Kommission stellt bezüglich der Petition den Antrag, dieselbe durch Annahme der Position für erledigt zu erklären.

Abg. Köhlin (natl.): Es darf gesagt werden, daß die Regierung nichts versäumt hat, die Interessen Badens zu fördern.

Abg. Zehner (Ztr.): Ich habe die Frage aufzuwerfen dürfen, ob der Strich des Staatszuschusses gerechtfertigt erscheint? Ich muß diese Frage verneinen.

Abg. Fechenbach (Ztr.) berichtet namens der Budgetkommission über die Position im Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel IX B. § 5.

gen hat die Regierung ihr Entgegenkommen Baden gegenüber so weit betätigt, als sie es nach Lage der Verhältnisse verantworten kann. Mehr zu tun, ist ihr nicht möglich.

Personalnachrichten.

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zum Telegraphenwärter: Otto Bundschuh in Karlsruhe; zum Postgehilfen: Friedrich Kandler in Mosbach. Verlegt der Oberpostassistent Friedrich Ehrlacher in Bühl als Postverwalter nach Tengen, der Obertelegraphenassistent Joseph Bredt sen. von Karlsruhe nach Ettlingen, die Postassistenten Karl Wanschbach von Mannheim nach Berlin, Ludwig Bauer von Kappelrodt nach Baden-Baden, Georg Bosh von Lichtental nach Pforzheim, Franz Fellechner von Neunkirch (Bez. Trier) nach Pforzheim, Karl Frank von Karlsruhe nach Dill-Weihenheim, Johann Grampp von Wimpfen nach Mannheim, Albert Hentel von Cöln nach Karlsruhe, Emil Herbold von Grünsfeld nach Heidelberg, Ludwig Kaiser von Appenweier nach Karlsruhe, Friedrich Kirchhofer von Weingarten nach Pforzheim-Brüningen, Heinrich Kirchbaum von Karlsruhe nach Griesbach, Karl Kuhn von Weimheim nach Kastatt, Otto Leis von Mannheim nach Forbach, Philipp Lenz von Krautheim nach Oberburten, Adolf Lühow von Berlin nach Karlsruhe, Julius Maier von Redargemünd nach Heidelberg, Kurt Kiech von Mannheim nach Karlsruhe, Joseph Roos von Breiten nach Kastatt, Oberhard Sattelmair von Sandhausen nach Karlsruhe, Karl Scherer von Karlsruhe nach Korf, Erwin Scherer von Karlsruhe nach Ettlingen, Wilhelm Schmitt von Neudau nach Karlsruhe, Karl Schuppert von Forbach nach Bernersbach, Julius Schmöder von Reilingen nach Mannheim, Julius Trey von Kastatt nach Riederbühl, Emil Zubrad von Tauberhofsheim nach Karlsruhe, der Telegraphenassistent Eduard Helm von Mannheim nach Heidelberg.

Gestorben die Ober-Telegraphenassistenten Anton Kaufmann und Karl Mißig in Mannheim.

Advertisement for shoes. It features an illustration of a high-top leather shoe with laces. To the right of the shoe, the text reads: 'Preisliste 10.50 Mk. Ein Versuch und Sie sind dauernder Kunde. Schuhhaus H. Landauer.' Below the shoe, the number '8425' is printed.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.

Weltfinder, Geschichte aus dem nordischen Paris von Gustav Esmann, Vorwort von Rudolf Presber (Bita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg, Brosch. 2.50 M., geb. 3.50 M. Von allen Städten, die sich den Titel 'Klein-Paris' anmaßen, verdient ihn Kopenhagen, das 'nordische Paris' wohl am ehesten.

Im Hochland (Monatschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Karl Müllh. 30. Jährlich hat sich die katholische Literatur seit einiger Zeit eine sehr ernst zu nehmende Zeitschrift geschaffen. Der Kernpunkt des soeben erschienenen, mit fünf Kunstbeilagen nach Leonardo da Vinci ausgestatteten Juniheftes die tiefdringende und sehr ausführliche Erörterung über den 'Monismus in der Gegenwart' von Univ.-Prof. Dr. F. E. Kiesel, in welcher er zu dem Schluß kommt, daß sich der Theismus über die verstärkte monistische Propaganda nicht aufzuregen brauche, nachdem diese letztere ihre charakteristische Note darin habe, daß sie philosophische Probleme, welche seit Jahrtausenden verhandelt wurden, in prinzipienloser Mischung auf den großen Markt bringe; nur der Apologetik des Theismus erwachsen aus der Zeitstimmung neue Aufgaben. So erweist sich der Aufschwung zur Klärung wie Anregung gleich wertvoll. — Aber auch sonst bietet dies Heft keine geringen Vorgänger, viel des Wertvollen. — Dipl.-Ingenieur Georg Siemens schließt seinen Aufsatz über 'Das Ruhrkohlenrevier', der sich durch die großen sozialen und wirtschaftlichen Perspektiven auszeichnet, denen die Montanindustrie als ein besonders einleuchtendes Beispiel dient. In einem gewissen Zusammenhang hiermit steht das Hochland-Echo 'Volkswirtschaftliche Zukunftsmuster' vom Herausgeber selbst, in dem die Ausblicke in neue Wirtschaftsformen mit sozialen und ethischen Folgerungen eröffnet werden, die zwar nicht in nächster Nähe, aber auch nicht mehr in fernster Zukunft liegen. Mit Uebergehung von einem Duzend weiterer interessanter Beiträge aus allen Wissens- und Kunstgebieten, wie etwa 'Die Bedeutung der Renaissance für die Musikgeschichte' von Dr. Eugen Schmitz, sei noch auf den genussreichsten Teil des Heftes, den Roman 'Lebenswirbel' von Henrik Stenkiwicz, verwiesen, der im Juniheft beginnt und den Rest des Jahrgangs so unterhaltend wie nur möglich zu machen verspricht.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. Juni 1910.

Grundstücksentwässerung. In dem Verfahren bezüglich der Umlegung der Grundstücke im Gewann Göhren im Stadtteil Ruppurr wurden zwei Beteiligten durch Schiedspruch Entscheidungen wegen Minderwerts zugesprochen.

Grundstücksentwässerung. Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Projekte über die Umlegung von Grundstücken im "Herzogsbergweg" im Stadtteil Ruppurr wird zugestimmt.

Ausstellung. Die in der Grob-, Drangerie aufgestellten Entwürfe für das hier zu errichtende Großherzog-Friedrich-Denkmal sollen noch bis einschließlich 30. ds. Mts. während der festgesetzten Stunden (von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr) zur Besichtigung öffentlich ausgestellt bleiben.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts werden auf Dienstag den 26. Juli ds. Js. von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, für die Arbeitgeber und Arbeiter, nahmer festgesetzt.

Zur Abhaltung einer Jubiläumstafel der vereinigten badischen Bergbauvereine anlässlich der silbernen Hochzeit des Großherzogs wird der große Festsaal auf Montag den 19. September ds. Js., abends 7 Uhr, abgegeben.

Den Teilnehmern der am 25. und 26. ds. Mts. hier stattfindenden Versammlung des Hauptauschusses des bad. Landw. Vereins wird für beide Tage freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Stellenbesetzung. Die erledigte Stelle einer Schreibhilfin beim Vorstand der städtischen Handelsschule wird Fräulein Pauline Aller von hier übertragen.

Die Gesuche des Schmiedemeisters Friedrich Ringwald um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank "Zum goldenen Anker", Lamen-Strasse 14, des Oberkellners Franz Boreng um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank "Zum Grafen Juppelin", Dorfstrasse 32, und des Korbwebers Josef Schwall im Stadtteil Dallanden um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft "Zur Linde", Lammstrasse 23 im Stadtteil Dallanden, werden dem Großherzoglichen Bezirksamte unbeanstandet vorgelegt.

Die Befreiung von 300 Eigentumsgrundstücken und 800 Personen für Rechnung des städtischen Tiefbauamts werden dem Steinmetzmeister Karl Nau II in Jittersbad übertragen, die Befreiung von 7200 Kilogramm Landhafer für die Pferde der städtischen Gass-, Wasser- und Elektrizitätswerke der Firma Maier Wimpfheimer hier.

Dankagung. Dem Herrn Professor D. Freisch hier wird für die Überlassung eines Abdruckes der von ihm verfassten Abhandlung über "Kämische Gefäße aus terra sigillata von Kiesel am Kaiserstuhl" dank ausgesprochen.

Briefkasten. R. N. 111. Gaben für die Ferienkolonien werden jederzeit angenommen.

50 Pfg. ist unser jetziger Preis. SCHLUSS machen wir in aller Kürze. Wir verkaufen daher unsere anerkannt schönen und feuernden Schmucksachen, die teilweise früher 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. gekostet haben, für nur 50 Pfennig, denn Wir brauchen Geld! Unsere Schmucksachen werden selbst in den ersten Kreisen als Ersatz für echte getragen.

Bijouterie de Paris Kaiserstrasse 36 Ecke Kronenstrasse. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Ausnahmetarif für Fleisch

Freiheitsgeschlachtetem Vieh. Mit Gültigkeit vom 20. Juni 1910 wird unter 1. 1 des Ausnahmetarifs die Bestimmung aufgenommen: "Das den Sendungen frischen Fleisches als Schutzmittel gegen den Einfluss der Wärme beigegebene Eis wird zu denselben Säuen beibehalten, wie das Fleisch."

Karlsruhe, den 22. Juni 1910. Gr. Generaldirektion der Bad. Staatsseisenbahnen.

Deftringen. Marktstandplätze-Versteigerung.

Am Samstag den 9. Juli d. J., nachm. 2 Uhr, werden die Marktstandplätze auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu hiermit ergebenst einladet.

Der Gemeinderat. S. Greulich.

Frei eintreffend: 2 direkte Waggon neue Götzer Kartoffel feinste große Ware 3 Pfund 20 Pfg. 3tr. Mf. 6.25 bei 9271.2.1

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Komme von jetzt ab jeden Markttag auf den Wochenmarkt mit frischen und auswärtigen Würst- und Fleischwaren.

Aufschlag-Bier! 10 Stück 20 s Eier-Konsumhaus Kaiserstrasse 50, Eingang Adlerstrasse. 926116

Pickel Knötchen, Pasteten usw. das bekannte unjodene Gefächtsbild herborufen.

Frauenleiden u. chronischen Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste leistend, die Schmerzen u. Schläfen vollständig genommen u. eine dauerhafte Beseitigung der Leiden erzielt.

Entlaufen eine schwarze Hmer-Dogge mit frisch geschnittenen Ohren. Abzug. Augenstein, Kreuzstr. 7, H. 926181

Gebr. Kaffee Kolonial-Mischung Pfund Mk. 1.40 Karlsruher Mischung Pfund Mk. 1.80

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater und Schwager

Joseph Rosenkranz heute unerwartet rasch in das Jenseits aberufen wurde. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Christina Rosenkranz, geb. Keller. Familie Wächter.

Karlsruhe, 23. Juni 1910. Die Beerdigung findet am Sonntag, 26. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Körnerstr. 39, 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Schmerze geben wir Freunden und Bekannten die Nachricht, dass unser innig geliebter Sohn und Bruder

Walter nach kurzem, aber schwerem Leiden gestern abend 7 Uhr im städt. Krankenhaus sanft verschieden ist. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister: L. Gässler, Festhaldehausmeister, nebst Frau und Kinder.

Karlsruhe, den 24. Juni 1910. Die Beerdigung findet Samstag den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Grünmann, Waldstr. 37 u. 26.

FERIENFAHRT nach den Canarischen Inseln und Nordafrika vom 10. bis 30. August 1910

Antwerpen — Lissabon — Funchal auf Madeira — Santa Cruz auf Palma — Orolava auf Teneriffa — Tanger — Algier — Palma auf Mallorca — Marseille. Preis alles inbegriffen von Mk. 430.— an.

Prima Erdbeeren

zum letzten mal bei Abnahme von 5 Pfd. das Pfd. zu 27 Pf. Kaiserstr. 36a Wehrum Berberplatz 34.

Drogerie.

In bester Lage der Reichsstadt Karlsruhe ist ein sehr rentables Wohnhaus (Erdhaus) wegen anderweitigem Unternehmern preiswert zu verkaufen.

München

Gymnasiumkolonie Pasing, Sommer u. Herbst 1910 werden 22 Familienhäuser fertig. Zentralheizung, Wasser, Gas, elektr. Licht, Kanäle, 6-7 Zimmer mit und ohne Diele, 18.500-31.500 Mk. inkl. Platz. Nötige Zahlung 1/2 des Kaufpreises.

Roll-Umzüge

Größtes Lager Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7. Befest. Kabinett. Repar. Werkstätte.

25 Mk. gegen Pfand

auf zwei Wochen zu leihen gesucht. Offerten u. Nr. 926064 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfehlen die Expedition der "Bad. Presse".

Stadt. Badanstalt

(Vierordthad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Stassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder. Badezeit an Werktagen: Vormittags 7-1 Uhr und nachmittags 1/2-1 1/2 Uhr.

Villa in Herrenald.

In der Villenlage (Doblerstrasse) am Wald ist eine elegante neue Herrschaftsvilla mit 8 Zimmern und reichlichem Zubehör.

Existenzgründung!

L. süddeutsch, s. stark vergrössert. Industrie- u. Amtsstadt m. reg. Bau-tätigkeit ist l. frequent. Lage Geschäfts-haus m. Laden, Lagerräumlichkeiten etc.

Heirat.

Fräulein, mitte 20, von angenehmen Äußern, tadellosem Charakter, Temperament, große Statur u. Musikfreundin, sehr häusl. u. wirtschaftl. erogen, mit schöner Aussteuer, sucht auf diesem Wege mit einem gebildeten Herrn, am liebsten mittleren Militärsbeamten, Feuerwerker o. dergl. bekannt zu werden.

Keine Geldheirat.

da Vermögen der Frau ihr Eigentum bleibt, sucht Beamter (nicht in Karlsruhe), 50 Jahre alt, 4500 Mark Einkommen und höher steig. Gest. Offerten unter Nr. 6123a an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Kaufmann

lat. 30 J. alt, solid, ang. Neuherr, mit flott gehendem, schönem Detailgeschäft, 8 Wille Vermögen, sucht hübsch tücht. lat., lat., 22-30 J., mit Vermögen abends baldig. Etennen zu lernen. Bild erwünscht. Sirengste Diskretion! Off. unter Nr. 6150a an die Exp. der "Bad. Pr."

Wer leih?

einer jungen Dame zur Uebernahme eines Geschäftes 500 Mk. gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung nebst guten Zinsen? Offerten unter Nr. 6162a an die Exp. der "Bad. Presse" erb. 31

20 Mark

tägl. Verd. d. Verkauf ein. in jed. Gaushalt unerlässlich, durch N. G. M. geschulten Artikels. Offerten unter Nr. 9253 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Verloren

eine Uhr mit Bierspiegel von der Wilhelmshöhe nach Karlsruhe. Gegen Belohnung abgegeben. 926070. Durlacherallee 51.

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Angebot kann geleistet werden. Gest. Angebote richte man unter Nr. 5903a an die Expedition der "Bad. Presse".

Ausstatter, neu, beich. in form. Wohn-, Fremden-, Servanzimmer-Einrichtungen, bessere Küchenmöbel sowie einzelne Möbel zu verkaufen.

Auktionsgeschäft

Ludwig-Wilhelmstrasse 5. Herrenfahrpad, wie neu, freilauf. Sportbilbo zu verkaufen. 926105. Krausdröckstrasse 16, Bad.

Risten,

kleine und mittelere, gut erhalten, billig zu verkaufen. 926067. Gertrudstr. 10, 1. Etod

Der Allensteiner Mordprozess.

XV. (Fünftehnter Verhandlungstag).

S. H. Allenstein, 23. Juni. Das allgemeine Interesse begegnet heute naturgemäß der Zeugin Neugebauer aus Berlin. Sie ist erst vor einiger Zeit aus China zurückgekehrt und durch die Zeitungsberichte auf den Prozess aufmerksam gemacht worden.

Es sollen nun der Waldwärters Mattenia und Fräulein Neugebauer vernommen werden. Erster Staatsanwalt: Mit Rücksicht auf den gestrigen Zustand der Angeklagten und die Empfindungen, die die Vernehmung der beiden Zeugen bei ihr wieder auslösen würden, halte ich es für angebracht, den Antrag auf Aufschub der Öffentlichkeit zu stellen und zwar einschließlich der hier zugelassenen Herren Vertreter der Presse.

Während der Vernehmung des Waldwärters Mattenia überfiel die Angeklagte ein Schwindelanfall, jedoch eine längere Pause eintreten mußte; nachdem der Zeuge abgetreten war, wurde Fräulein Neugebauer in den Saal gerufen. Ihre Vernehmung zog sich bis kurz nach 11 Uhr hin. Am diese Zeit wurde die Mittagspause gemacht.

Ueber den Verlauf der nichtöffentlichen Vernehmung sind der „Deutschen Journalpost“ von authentischer Seite folgende Mitteilungen gemacht worden, deren Wiedergabe erfolgen darf. Der Zeuge Waldwärters Mattenia hat bei seiner Vernehmung den Namen des Herrn genannt, mit dem er die Angeklagte beobachtet haben will. Die Verteidigung verzichtet nach längerer Konferenz mit der Angeklagten auf die Ladung des in Frage kommenden Herrn. Im übrigen wird das Beweisthema durch die Angaben des Zeugen nicht im vollen Umfange beklagt.

Die Zeugin Neugebauer wird nach ihm aufgerufen. Die Verteidigung bittet den Vorsitzenden, an die Zeugin recht eingehende Fragen, z. B. über das Aussehen Göbens usw. zu stellen, um zu prüfen, ob ihre Angaben der Wahrheit entsprechen. Der Vorsitzende fragt die Zeugin nach dem Aussehen des Herrn v. Göben; sie bezeichnet ihn als aristokratisch aussehenden Herrn, er sei dunkelblond gewesen. Sie gibt weiter an, v. Göben in Begleitung eines anderen Herrn in Berlin getroffen zu haben. Schon am nächsten Tage habe er sie in der Georgstraße in Hannover angesprochen, sie beide hätten dann einen Spaziergang nach Bella Vista gemacht. Sie hätten sich für den nächsten Tag verabredet und seien zusammen in ein Hotel gegangen. Die Verteidigung ließ fragen, welche Form der Schnurrbart des Herrn v. Göben hatte. Die Zeugin erwidert: englisch, was richtig war. Die Zeugin gibt ferner an, daß Herr v. Göben in Allenstein an der Ecke der Joachimstraße, partiere, wohnte, was ebenfalls zutrifft. v. Göben habe einen faszinierenden Eindruck auf sie ausgeübt. Justizrat Sello fragt, ob ihr Göbens Mitteilungen über den Burenkrieg gemacht habe. Die Zeugin erwidert, daß Göben ihr erzählt habe, er hätte mit seinen Leuten verschiedene Feinde aus dem Hinterhalt erschossen. — R. A. Bahn fragt, was sie dazu gesagt habe, worauf sie erwidert, sie hätte Göben das als ein Unrecht hingestellt, dieser habe aber darauf geantwortet, es gebe überhaupt kein absolutes Naturgesetz und kein absolutes Naturrecht, das zeige die Geschichte aller Völker.

Nach einer halbstündigen Mittagspause wird die Verhandlung unter Zulassung der Pressevertreter wieder aufgenommen. Es wird dann der Zeuge Postassistent Vogt (Reichenbach) vernommen. Er war Hauptmeister in der Eskadron des Rittmeisters v. Schönebeck schon in Bernstadt. Als Rittmeister v. Schönebeck nach Allenstein versetzt wurde, löste der Zeuge keine Kapitulation in Bernstadt und ist dem Rittmeister nach Allenstein nachgezogen und in seine Eskadron eingetreten. Vorj.: Das heißt, daß Sie mit Ihrem Rittmeister sehr gut gestanden haben. Was war er für ein Herr? — Zeuge: Er war ein urtüchtiger Vorgesetzter und Mann, er wollte die Untertänigkeit erzwingen. Er sorgte nicht nur für die körperliche Pflege, sondern auch für die geistige Ausbildung; er kümmerte sich sogar um die Küche. — Vorj.: Es ist einmal gesagt worden, daß er bei seinen Untergebenen verhaßt gewesen sei? — Zeuge: Das habe ich nie gehört. — Vorj.: Hat Herr v. Schönebeck über sein Glück mit Ihnen gesprochen? — Zeuge: Das nicht, ich war ja sein Untergebener. Einmal hat er zu mir gesagt, daß der Haushalt viel verschlänge, und es wäre doch gut, wenn jemand verstände, wie man ihn zu halten. Ueber die Kinder hat er viel mit mir gesprochen, und wenn er verreist war, sagte er: Sehen Sie doch nach den Kindern und schreiben Sie mir. Das tat ich auch, später sogar ohne Aufforderung. Wir sind elf Jahre zusammen gewesen. — Vorj.: Sie haben ihn verhältnismäßig recht nahe gestanden. Hat er Ihnen hier in Allenstein Mitteilungen über sein Familienleben gemacht. Er scheint da sehr zurückhaltend gewesen zu sein. — Zeuge: Er hat mir nichts gesagt. — Vorj.: Haben Sie damals Gerüchte über seine Frau gehört? — Zeuge: Ja, von Kaufleuten, bei denen ich verkehrte. Wenn man aber nach Beweisen fragte, hatten sie keine. Deshalb hatte ich keine Veranlassung, dem Major irgend etwas zu sagen. — Vorj.: Ich dachte, Sie wüßten über das Verhältnis mehr. — Zeuge: Ueber intime Ehesachen hat Herr v. Schönebeck nicht mit mir gesprochen. Sonst hatte ich sämtliche Schlüssel. Wenn er einmal nach Süddeutschland oder nach Oesterreich verreiste, oder wenn er umziehen wollte, gab er mir die Schlüssel und ich besorgte alles. — Vorj.: Zur Angeklagten: Ist es richtig, daß Ihr Mann dem Zeugen so viel vertraute? — Angelk.: Ja. — Vorj.: zum Zeugen: Wie haben Sie mit der Frau v. Schönebeck gestanden? — Zeuge: Sehr gut, die Frau Major war immer sehr gut zu mir. Im Frühjahr 1903 kam ich einmal ins Haus und sah, daß, obwohl Herr v. Schönebeck nicht da war, eine Dienstmägde im Korridor hing. Der Burleske sagte mir, es sei ein fremder Herr bei Frau v. Schönebeck. Ich sagte ihm sofort: Donnerwetter, Mensch, das müssen Sie doch melden. Der gnädige Herr hat das doch ausdrücklich verboten. — Vorj.: Nun, haben Sie da nichts gemacht? — Zeuge: Die Sache hat mich mächtig angegriffen, aber ich traute mir doch nicht, die Respektgrenze zu überschreiten, die zwischen mir und der gnädigen Frau gezogen war. Heimlich machte ich aber dem Herrn Major doch Andeutungen. Darauf sagte er zu mir: Welche Beweise haben Sie? Ich sagte, aber Herr Major denken Sie mal, sie sind stundenlang mit einander ausgeritten. Ja, sagte der Major achselzuckend, Beweise, Beweise, was soll ich machen, damit ich nichts zu wolle. Das stundenlange Ausreiten wird ihr kein Mensch als etwas Bedeutsames auslegen.

Der folgende Zeuge ist der Gefängnisinspektor Kollmann (Insterburg). Er war von 1907 bis 1908 Gefängnisinspektor in Allenstein und er war auch zugegen, als die Angeklagte am Silvesterabend 1907 im Gefängnis eingeliefert wurde. — Vorj.: Welche Beobachtungen haben Sie da gemacht? — Zeuge: Die Angeklagte wurde durch die Verhaftung überrascht. Es war vor einiger Zeit eine Dame der besten Stände eingeliefert worden und die fanden wir am nächsten Morgen hängend vor. Das veranlaßte mich zu Frau v. Schönebeck zu gehen und ihr auseinanderzusetzen, daß die Verhaftung noch nicht ein Beweis ihrer Schuld sei, um sie vor einem Selbstmord zu behüten. Ich fand die Frau in äußerster Aufregung, sie taute förmlich in ihrer Zelle auf und ab, sie sprach vor sich hin und gab mir keine Antworten. Dann blieb sie an dem Haken stehen, an dem die andere gehangen hatte, sie sah ihn sehr scharf an. Das veranlaßte mich, der Aufseherin den stritt-

len Auftrag zu geben, sie streng zu beobachten. Mitte Januar brachte mir die Aufseherin die Notizen der Angeklagten. Es war wohl in diesen Notizen zum Ausdruck gebracht, daß die Befragungen Göbens nicht richtig seien. Göbens möchte nur das alles, was er gegen sie be-laufend gesagt habe, ihr ins Gesicht sagen; dazu würde er nicht imstande sein. — Vorj.: Hat die Angeklagte zugegeben, diese Notizen geschrieben zu haben? — Angelk.: Jawohl. — Vorj.: Was hat Sie veranlaßt, diese Notizen zu machen? — Angelk.: Soweit mir erinnerlich habe ich meine Gedanken nicht ordentlich zusammenhalten können. Und da sagte mir Rechtsanwält Salzman, sobald mir etwas einfalle, sollte ich es notieren.

Nach der Vernehmung des Gefängnisinspektors Dusch (Charlottenburg) wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote

22. Juni: Adolf Steinbach von Unterwisheim, Bahnarbeiter hier, mit Elise Bredt von Unterwisheim; Wilhelm Bender von hier, Kaufmann hier, mit Emma Köllner von hier; Johannes Stahl von Sand, Schlosser hier, mit Marie Reiser von Göttingen; Paul Weise von Waldheim, Schneider hier, mit Anna Meter von Steinburg; Wilhelm Haffner von Philippsburg, Ausfuhr hier, mit Emma Giesler-Steiner von Ofenburg; Valentin Meiß von Pflittersdorf, Kellner hier, mit Anna Fröh von Pflittersdorf; Eduard Groß von Wintersdorf, Kermacher hier, mit Wilhelmine Anselm von Baden; Adolf Erb von hier, Schlosser hier, mit Frieda Klenck von hier; Julius Schirmer von St. Goar, Hauptmann und Kompagniechef hier, mit Irma Stahmer von Georgsmarienhütte; Jakob Kromer von Aiel, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Westenfelder Rwe. von Bretten; Karl Wagner von Amlingen, Metzger hier, mit Amalie Sigmond von Weisbach; Wilhelm Köpfer von Durmersheim, Tapezier hier, mit Amalie Schmidt von Wöllingen; Gustav Engel von Wöllingen, Bahnarbeiter hier, mit Josefine Gashurst von Singheim.

Todesfälle:

22. Juni: Ida Müller, ledig, Buchhalterin, alt 27 Jahre; Rosine Friedrich, Ehefrau des Hausmeisters a. D. Guido Friedrich, alt 71 Jahre; Berta Vogt, Ehefrau des Schuhmachers Jakob Vogt, alt 38 Jahre; Heinrich Müller, Kanzleigehilfe, Chemann, alt 62 Jahre.

PARK-HOTEL Der Neuzett entsprechn-prachtvoller Lage am Thunersee, schattiger Garten, herrliches Alpenpanorama, 2 Minuten von der Schiffsstation. Mässige Preise. 3229a (Bern Oberland)

Ich sehe an ihrem ganzen Gebahren

Mit Freunden die vorzügliche Wirkung. Kein Fortel b. Hamburg, 12. Okt. 09. Meine Frau hat etwa 6-7 Pakete „Bifon“ genommen. Zwar lag ein dringendes Bedürfnis nicht vor; ich wollte ihr nur die daraus erhoffte Kräftigung spendieren, weil sie, von großer Arbeitslast angekrengt, etwas einmal geworden war, ohne freilich in ihrer Arbeitsfähigkeit und Leistung nachzulassen. Sie hat sich während des Bifontrinkens vorzüglich herausgemacht, sieht blühend schön aus und rühmt sich täglich berichtigt, bei nur höchstens 6 bis 7 Stundeniger Arbeit, die Arbeit einer Mutter, die ihren Mann und ihre 3 Kinder ruhelos treu fast ganz allein bedient, macht solche außerordentlichen Aufwendungen von Zeit zu Zeit unbedingt nötig, und ich freue mich, Armer Schein zu dürfen, daß Ihr „Bifon“ wesentliches zu dem Erfolge beigetragen hat. Meine Frau sagt, daß sich die Wirkung des „Bifon“ auf Arbeits-lust und Kraft ganz unvermerkt schon in wenigen Tagen angezeigt hat, und ich sehe an ihrem ganzen Gebahren mit Freude die vorzügliche Wirkung. Meine Frau trinkt Ihr „Bifon“ auch des reinen, ungemessenen Gedränges wegen gern. Hochachtungsvoll! D. B. m. u. r. m. a. n. Lehrer, Unteroffizier, beglaubigt: Dr. G. Barthelemy, Notar. Bifon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken, Verkaufsstellen. Sie von dem Bifonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre.

Für die Reise Für die Berge Für die Promenade und Für den Salon überall bewähren sich Bertolde-Stiefel Sehr grosses sortiertes Lager in allen Preislagen. Aufmerksame, reelle Bedienung. Feste Preise. 9233 Schuhhaus Bertolde Kaiserstr. 76 Marktplatz.

Flugmaschinen-Problem gelöst! Erfindung von größter Bedeutung! Beteiligung gesucht. Zu dieser hochwichtigen Erfindung sucht Erfinder einen Kapitalisten, welcher 25 bis 30000 Mk. zur Verfügung stellt. Der Erfinder, ein i. Mechaniker, hat nach langen Versuchen eine Flugmaschine konstruiert, welche benutzt ist, auf diesem Gebiete bahnbrechend zu wirken. Die automatische Längs- und vorzügliche Seitenabstabilität, sowie die verblüffend einfache Höhen- und Seitensteuerung werden s. B. Aufsehen erregen. Der Apparat ist derartig konstruiert, daß ein Unfall irgend welcher Art ausgeschlossen bleibt, auch wenn der Motor versagen sollte. Keloeds für größte Geschwindigkeit und höchste Passagierbelastung vorgezogen. Konstruktions-Verfahren steht zur Verfügung. Die Angelegenheit ist von größter Bedeutung. Offerten unter Nr. 6146a an die Exped. der „Bad. Presse“.

la. Apfelwein ärztlich empfohlen, liefern von 23 Ffa. an in Reih-fässern von 40 Liter ab. Kohler & Berger, Apfelwein-Kellerei Bahl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 4606a Reformbater jeht Nr. 7, - der Str. incl. Sod. Karl Hamann, Akademiestr. 20 Karlsruhe. Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Näheres Werbestr. 46. 1.

Kurzwaren- u. Restengeschäft, ausgehend an günstiger Lage, zu verkaufen oder die Leitung und Führung an tüchtige Sachleute zu übergeben. Offerten mit Referenzen unter N. O. 21 postlagernd Freiburg i. B. 6137a.2.1

Pudras ist das beste und hygienisch vollkommenste Rasierseifenpulver der Welt! Originalflasche 1 M. u. 2 M. Vertriebsgesellschaft chem. technischer Neuheiten, G. m. b. H. München. Dr. Schnell & Co. Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Raten-Zahlung! Ein größeres Mahagochaff liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 6147 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Darlehen gesucht! Welche Versicherungs-Gesellschaft oder Kapitalist gibt jung. Mann ein Darlehen gegen Abchluss einer Lebensversicherung und evtl. Bürgschaft, Ratenweise Rückzahl. in 4-5 Jahren müßte gestattet werden. Offerten unter Nr. 6014a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einer Dame 100-200 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahl. Offerten unter Nr. 6287b an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Offizieren, Studenten, Kriodal. auch Gyn. i. Göbe dist., idell., auch Ausl. Fuchs, Charlottenburg, Berlin, Kommittee. 6006a.2 Geld-Darlehen ohne Bürg., Raten-reell u. idell. v. Selbstgeber. 6001. Schlegel, Berlin, Brüderstr. 41.

Stiller Teilhaber gesucht zu hochrentablem Geschäft. Es sind nur 2-300 Mk. nötig. Offerten unter Nr. 626107 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gasherd, off. 3fl., mit Geseil, billig zu verkaufen. 626071 Kaiserstr. 112, S. 2. St.

Kostlich Gutes Mittag- und Abendessen erhalten solide Arbeiter. 625790 Marienstr. 3.

Kind besser Herkunft wird gegen eine Vergütung an eine bessere, kinderlose Herrschaft an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 626088 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bessere Familie mit einem Kinde sucht Kind in gute Pflege zu nehmen. Vergütung nach Vereinbarung. (Möbeler). Offert. u. Nr. 6120a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat! So. Dame, aus guter Familie, mit Vermögen, ist Gelegenheit ge-boten, sich mit Staatsbeamten (Akademiker) glänzend zu ver-heiraten. Discretion wird zuge-sichert u. verlangt. Gesl. Offerten unter Nr. 6122a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

An einer Amts-, Garnison- und Stadtküche ist eine gutgehende Mehrgerei und Backstube sofort billig zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6196 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Eine gutgehende Mehrgerei oder auch mit Wirtschaft zu-pachten gesucht, womöglich auch auf dem Lande. Offerten unter Nr. 6001a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1000 Mk. Provision erhält, wer den Verkauf meines Gasthofes vermittelt. Erstes, vollständig neu hergerichteter Hotel in kleiner, aufblühender Amtsgerichtsstadt Wodens. Anfragen unter Nr. 6147e an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bahnhof-Wirtschaft mit schönem Obstgarten, nebst einer sehr guten Realgastwirt-schaft, mit 3-4000 M. Anzahlung wird billig verkauft. Sichere Ex-istenz u. idonanter Lage. Näh. unt. Reclammarkt. 6134a Geisingen (Bad.), 23. Juni 1910. M. Seitz, a. Kranz, Tel. Nr. 2

Ein in romantischer, gesunder Gegend d. Südpfalz, Nähe eines berühmten Weinortes gelegenes Anwesen, bestehend aus villenartigem Land-haus mit 6 Zimmern u. Küche, großen Weineller und Seideler, Schauer, Stall, Wäschküche usw., eigene Wasserleitung mit Spring-brunnen, über 3 Morgen großer Obst-, Gemüse- und Biergarten mit ca. 250 tragbaren Bäumen u. Espartero, alles ardundiert und eingetuebt, daß für Rentner, Weinhandler, Geflügelzüchter usw. wird wegen eingetretener Um-stände um einen billigen Preis abgegeben. Offerten befordert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 6143a.

Luftkurort Obertrot „Zur Blume“
 Hotel u. Pension
 — Murgtal — (badischer Schwarzwald)
 am Fuße des Schloßes „Eberstein“. Table d'hôte 12—2 Uhr auf großer
 geb. Veranda an klein. Tisch. Sorgfältige Küche. Forellen. Welt-
 renommierter Keller. Schönstegelegenes Gartenrestaurant direkt an der
 Bahn. Herrlicher Ansehbar. Neu eingerichtete komfort. Fremdenzimmer
 mit Veranden. Familien und Touristen bestens empfohlen. 5579a

Tiergarten bei Oberkirch, Rendthal.
Gasthof z. „Goldenen Hirsch“
 Interzeichnete empfiehlt für neu renoviertes Haus, der Neuzeit
 entsprechend eingerichtet, großer Saal, Gartenwirtschaft zu einem
 schönen, ruhigen Landaufenthalt. 1/2 Stunde von Oberkirch, 1 Stunde
 von Neichen. 1 Stunde von Appenweier. Prospekte gerne zu Diensten
 Wenn erwünscht Wagen an der Bahn. Billige Preise. 3882a.10.10

Franz Mast Witwe, Tiergarten,
 früher Hotel Friedrichshof, Forbach.

Donauesschingen Solbad. Luftkurort.
 700 m ü. d. M. Von Touristen und Kurgästen frequentiert wegen seiner
 centralen Lage für Ausflüge in den Schwarzwald, seiner Sehenswürdigkeiten
 (Museum, Park, Donauquelle, fursil. fürstb. Brauerei, Gewerbehalle etc. Garten-
 stadl. Waldspaziergänge, Gondelfahrt, Fischerei, Jagdgebiet des Kaisers. Hotels:
 Schützen, Lamm, Schaller, Bären, Adler, Restaurants: Bahnhofrestauration,
 Klett, Post etc. Auskunft: Verkehrsverein. 3650a.20.16

DOBEL Höhenluftkurort im würt.
 zwischen Wädwil u. Baden-Baden, 700 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten
 herrlicher Tannenwälder. Besonders geeignet für Nerven-, Lungenschwäche,
 Heilkräftiges Getreidebrot, Pracht. Fernsch. Kurarzt, Defecant. Remuneration
 Wädhöfe. Bahnhöfe. Einzelwohnungen. Prospekte durch Schultheiß Willinger.

Dobel. Gasthof und Pension zum Rössle.
 Bekannt und Touristen bestens empfohlen. Genf. d.
 Nr. 3.50 bis 5.— Bäder im Hause. Gute Küche. Eig.
 Zubereit. Prospekte gratis. Bei Friedr. Barth. Teleph. 3. 300a.6.4

Kinderkurhaus Freudenstadt
 — würtbg. Schwarzwald — neuerbaut, frei und sonnig in Waldes-
 nähe gelegen, bietet alles, was zum Wohlbehagen seiner jungen
 Gäste erforderlich. Großer Speisesaal, Spiel- und Lesezimmer,
 Liegehallen, Bäder, schöne luftige Schlafzimmer, Zentralheizung,
 Sanitäts-Einrichtung, großer Garten mit Gartenhaus, individuelle
 Behandlung, Beschränkte Aufnahmezahl. Aerztl. Aufsicht. Christl.
 Hausordnung. Illustrierter Prospekt und jede weitere Auskunft
 gerne zu Diensten durch 5534a.4.3
 Die Vorsteherin: Fräulein Minna Wünsch.

Inner-Wäggital. Stat. Siebenbrunnen (I. Bührich-
 u. W.). Schwarzwald — neuerbaut, frei und sonnig in Waldes-
 nähe gelegen, bietet alles, was zum Wohlbehagen seiner jungen
 Gäste erforderlich. Großer Speisesaal, Spiel- und Lesezimmer,
 Liegehallen, Bäder, schöne luftige Schlafzimmer, Zentralheizung,
 Sanitäts-Einrichtung, großer Garten mit Gartenhaus, individuelle
 Behandlung, Beschränkte Aufnahmezahl. Aerztl. Aufsicht. Christl.
 Hausordnung. Illustrierter Prospekt und jede weitere Auskunft
 gerne zu Diensten durch 5534a.4.3
 Die Vorsteherin: Fräulein Minna Wünsch.

Pension Lindenberg, Wolfhalden,
 Kt. Appenzell.
 700 Meter über Meer.
 Angenehmer Land- und Ferienaufenthalt
 für Erholungs- und Ruhebedürftige.
 Gute bürgerl. Küche, Bäder, Elektr. Licht, Telefon, Tannenwaldung in
 nächster Nähe., Bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko.
 Höflichst empfiehlt sich 3013a.10.6
 Familie Hüni-Baur.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
 Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil Schweiz
 station: (Gt. Thurgau)
 in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Prome-
 naden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und ein-
 gerichtet zur Aufnahme von 803a*
 — Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken —
 Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
 Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Krayenbühl.

Stans. Hotel Adler am Vierwaldstättersee.
 an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Brächtige Ausflüge. Pensions-
 preis von Fr. 4.— an. Prospekte durch Grunder-Christen. 448a

Annaburg Uetliberg bei Zürich
 — 814 m ü. M. —
 Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen mit pracht-
 voller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei
 guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. Prospekte franko durch
 den Besitzer 4904a.8.5 E. Streicher.

Bestellen Sie
 bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
 ein Postfäßchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
 (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Zur Eindeckung des Winterbedarfs
 empfehle ich alle Sorten 8897
Ruhrkohlen, Ruhrbrechkoks, Gaskoks.
Hausbrandnusskohlen, Briketts und Holz
 in bester Qualität und bei prompter Bedienung.

Friedrich Chr. Kiefer.
 Kontor: Hans Thomastrasse 15. Telephon 254.

Farben-Lacke
 für alle Zwecke. 5885*
 Niederlage der Farbenfabrik A. Schaeffer
 Telephon 2849. Waldstrasse 14.

Grabmalkunst
 ständige Ausstellung fertiger
 Denkmale nach Entwürfen
 erster Künstler. 6134
Karl-Wilhelmstr. 51
 Ausk.: Kupp & Moeller
 Durlacher Alle 29.

Wie neu
 erhitzen Sie Ihre Herrensteit-
 wäsche gewaschen und gebügelt
 in der
Original

Pariser Neuwäscherei
Frauenlob, G. m. b. H.

Das Vollkommenste an Schönheit
 und Eleganz bei grösster Schonung
 der Wäsche. Franko Rücklieferung
 innerhalb 5 Tagen. Versand nach
 ganz Deutschland, Annahmestellen
 in vielen Städten.
 In Karlsruhe: Karlstrasse 20, 2. Stock.
 Ettlingerstr. 51, bei Frau Karolina
 Jörger. 5616a.6.4
 In Pforzheim: Weiff. Karl-Friedrich-
 strasse 22, bei Frau Golick.

Zur Reisesaison
 empfiehlt
Toiletterollen,
Schwammbeutel,
Badehauben,
Schwämme,
Frottierartikel.
Seifendosen,
Flakons, 8601.3.3
Spiegel usw.

Luise Wolf Wwe.
 4 Karl-Friedrichstr. 4.
 Niederlage
 sämtlicher Fabrikate von
F. Wolff & Sohn.

Betrag. Kleider,
 Schuhe zc. bezahlt am besten 2.2
H. Blech,
 325980 Waldhornstrasse 35.

SÜDWEST
 Feinste Pflanzenbutter-
 Margarine
 Alleinige Herstellerin:
Reeser
 Margarine Fabrik G. m. b. H.
 REES & RAHEIN.
 Ueberall zu haben.
 Generalvertretung und Lager für
 das Grossherzogtum Baden:
L. Hellinger, Karlsruhe i. B.,
 Göthestr. 33, Telephon 2125.

Apfelwein,
 in hervorragender Qualität, aus
 den besten Sorten geteilt.
 per Liter 25 Pfg.
 liefert in Gebinden von 40 Lit. an
Karl Jhli, Apfelweinkelerei,
 12a Achern, Baden. 20.14

Für die Reise!
 Herren-, Damen- u. Gut-
 toffer, Kettelbäder, Ausfälle,
 Damenstaschen, Zigarren-
 taschen, Geldtaschen, Hosent-
 räger, Toiletentischen mit
 Einricht. sol. Sattlerwaren.
 10% Rabatt auf sämtl.
 Reiseartikel u. feine
 Lederwaren. 6914
R. Ostertag Sohn,
 Joh. Fr. Däubler,
 Kaiserstrasse 14 b.

Touristen-Ausrüstung



Anzüge
Pelerinen
Bozener Mäntel
Touristen-Hemden
Touristen-Kragen
Wetterfeste Lodenhüte
Damen-Touristenhüte
Engl. Mützen

Rucksäcke
Gamaschen
Strümpfe
Stutzen
Gürtel
Bergstöcke
Brustbeute!
Huthalter „Bergfex“
Becher und Feldflaschen

Mode- u. Sport-Magazin
Josef Goldfarb
 30 Kriegstrasse 30. 8758

THE VERA
 AMERIKANISCHER SCHUH
 für Herren
 in Chevreaux, Lack, Box-Calf
 farbig und schwarz
 Mk. 18.— netto.
Löw-Höelzle
 Schuhwaren-Haus
 Kaiserstrasse 187.
 Made by
 Rice & Hutchins
 Boston, Mass. U. S. A.



Für Verlobte
 empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen. 1245
 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme
 Form gelegt; meist auffallend billigen Preise ändern nichts an den
 la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Antiquar. Bücher.
 Wissenschaftliche Werke und
 ganze Bibliotheken kauft stets
 Wagnersche Universitäts-Buchhandlung
 Freiburg i. B. 5362a.3.3

Stühle
 werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
 befohrt bei 325119
 Adlerstrasse 3. 8597

Für Amateure!
 Entwideln der Platten, kopieren,
 retouchieren usw. wird billigst
 befohrt bei 325119
 Neck, Photograph, Weidertstr. 31.